

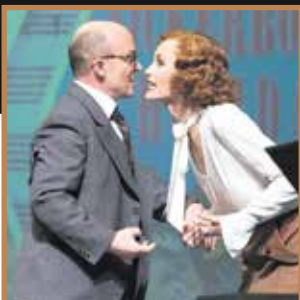
BUFFO

DAS MAGAZIN DER STAATSOPERETTE DRESDEN

Und der Haifisch,
der hat Zähne ...
»Die Dreigroschenoper«
ab 28. April

SO! GEFÄHRLICH!

Marcus Günzel als Macheath



LOVEMUSIK

Kurt Weill und Lotte Lenya –
ein außergewöhnliches Paar
Seite 2



LA CAGE AUX FOLLES

Albin und Georges –
eine unerschütterliche Liebe
Seite 8

VORVERKAUFSSTART FÜR 2018/19

Am 4. Mai beginnt der Kartenverkauf
für die neue Saison.

Seite 6

SO! STAATSOPERETTE
DRESDEN
OPERETTE . MUSICAL . OPER



Liebes Publikum,

mit dem 10. Sächsischen Theatertreffen vom 2. bis 6. Mai kommen Gastspiele aller sächsischen Bühnen nach Dresden.

Besonders empfehlen möchte ich Ihnen das Gastspiel der Musikalischen Komödie Leipzig mit dem Broadway-Musical »LoveMusik« am Donnerstag, 3. Mai um 19:30 Uhr in der Staatsoperette. Geschrieben nach den Briefen von Kurt Weill und Lotte Lenya, natürlich mit der Musik von Kurt Weill, erzählt es die Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe: Im Berlin der goldenen Zwanzigerjahre lernen sich der junge Komponist Kurt Weill und Lotte Lenya, eine Wiener Schauspielerin und Sängerin aus einfachen Verhältnissen, kennen und lieben. Sie heiraten, lassen sich scheiden und finden doch immer wieder zueinander. Trotz zahlreicher Affären sind die beiden privat wie beruflich unzertrennlich. Sie ist seine Muse, seine beste Freundin und eine gefeierte Interpretin seiner Musik. So spielt sie bei der Uraufführung der »Dreigroschenoper« die Rolle der Jenny.

Könnte es eine bessere Ergänzung zu Ihrem Besuch unserer jüngsten Neuinszenierung, der »Dreigroschenoper«, geben? Weiterhin bietet das Werk Auszüge aus »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« sowie bekannte Songs wie »Speak Low« und »September Song«. Das Musical wurde 2007 am Broadway uraufgeführt und im selben Jahr mit zwei Drama Desk Awards ausgezeichnet. Wenn Sie sich noch an unsere Aufführung von Kurt Weills »Viel Lärm um Liebe« erinnern oder daran denken, dass in der nächsten Spielzeit sein »Hauch von Venus« auf unserem Spielplan steht, gibt es zum Besuch dieser großartigen Aufführung eigentlich keine Alternative.

Herzlichst,
Ihr Wolfgang Schaller



Die Musikalische Komödie gastiert mit »LoveMusik« am 3. Mai in der Staatsoperette



JULIA TRIFFT TSCHICK

Vom 2. bis zum 6. Mai 2018 findet das 10. Sächsische Theatertreffen in Dresden statt

Was läuft gerade an den sächsischen Stadt-, Staats- und Landestheatern? Vom 2. bis 6. Mai – zum 10. Sächsischen Theatertreffen – bekommen Theaterfans Einblicke in die ästhetischen Vielfalt, die Qualität und den Gegenwartsbezug des Theatergeschehens im Freistaat Sachsen. Gastgeber in diesem Jahr sind das Staatsschauspiel, das Theater Junge Generation und die Staatsoperette.

Insgesamt werden 19 verschiedene Inszenierungen zu sehen sein. Auf dem Festivalprogramm stehen beispielsweise die Opern »Tschick«, eine Inszenierung der Landesbühnen Sachsen, oder »Romeo und Julia« vom Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln, oder auch »Peer Gynt« vom Schauspiel Leipzig.

An der Staatsoperette gastiert am 3. Mai die Musikalische Komödie Leipzig mit dem Musical »LoveMusik«. Erzählt wird die Geschichte der außergewöhnlichen Liebe von Kurt Weill und Lotte Lenya im Berlin der 20er-Jahre. Das Musical basiert auf dem Briefwechsel des Paares, die Musik dazu setzt sich aus Kurt Weills Schaffen zusammen, darunter sind Auszüge aus »Die Dreigroschenoper« oder »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« wiederzuentdecken.

Am 5. Mai wird im Rahmen des Theatertreffens die Staatsoperetten-Inszenierung von Leonard Bernsteins »Candide« gezeigt. Das Stück feierte erst im März seine Wiederaufnahme-Premiere im neuen Haus. In der Rolle des Voltaire agiert Walter Plathe, den Titelhelden Candide singt und spielt Markus Francke, ihm zur Seite Annika Gerhards als Cunegonde.

Eine prominent besetzte Fachjury wird besondere Leistungen aus dem Kreis der gezeigten Arbeiten mit dem Sächsischen Theaterpreis würdigen.

Karten gibt es an den Theaterkassen der jeweiligen Veranstaltungsorte. Wer mehrere Veranstaltungen besuchen möchte, sollte sich unbedingt das Festivalticket geben lassen, das es kostenfrei in der Staatsoperette, im Schauspielhaus und im Theater Junge Generation gibt. Für jede gekaufte Karte bekommen Sie einen Aufkleber für das Festivalticket und schon ab zwei Aufklebern erhalten Sie jede weitere Eintrittskarte zum reduzierten Preis.

Alle Infos auch unter www.saechsisches-theatertreffen.de



»Candide« – der Festivalbeitrag der Staatsoperette

Theater und das Digitale

Das Rahmenprogramm des 10. Sächsischen Theatertreffens findet unter dem Motto »Theater und das Digitale« statt. In Diskussionen, Kolloquien und Workshops gibt es Gelegenheit für Gespräche zwischen Theaterschaffenden und Publikum.



HALLODRI UND VERLÄSSLICHER FREUND

Hauke Möller spielt den Boni in der Neuinszenierung »Die Csárdásfürstin«

Bei dem Wort BONI denkt man vielleicht zunächst an großzügige Sonderzahlungen namhafter Bankengeschäftsführer ... Hier aber ist Boni ein Graf, zwar mit gekauftem Adelstitel; und tätig als Künstleragent. Also vielleicht auch nicht ganz sauber? Außerdem tummelt er sich im Nachtleben verschiedener Varietés herum und ist ein großer Verehrer und Liebhaber der Frauen ... Aber, und hier wird der Boni zu einer sehr interessanten Bühnenfigur: Auch ein großer und zuverlässiger Freund, zu seinem Kumpel Edwin und zu seiner »angestellten Künstlerin«, der Sängerin Sylva Varescu. Um diesen beiden zu ihrem Glück zu verhelfen, greift er ziemlich tief in die Trickkiste und wird somit zu einem sehr sympathischen Kerl, der am Ende selbst mit Liebesglück belohnt wird. Es ist, denke ich, mit Recht zu behaupten, dass der Melodienreichtum Kálmáns seinesgleichen sucht! So viel Feuer und Temperament reißen jeden Zuschauer und Musiker mit! Obwohl mir diese Arien und Duette vielfach in Galakonzerten begegneten, habe ich den Boni noch niemals auf der Bühne gesungen. Typenmäßig ein ziemliches Pendant zu meinem glücklichen soliden Eheleben und der erfüllten Vaterrolle, seit kurzem sogar von zwei Kindern ...

Umso mehr freue ich mich auf diese aufregende Herausforderung, auf meine tollen Kollegen und natürlich auf Sie im Publikum zu unserer neuen »Csárdásfürstin«!

**PREMIERE
30.6.2018**

Hauke Möller

Gesellschaftsrelevante Operette

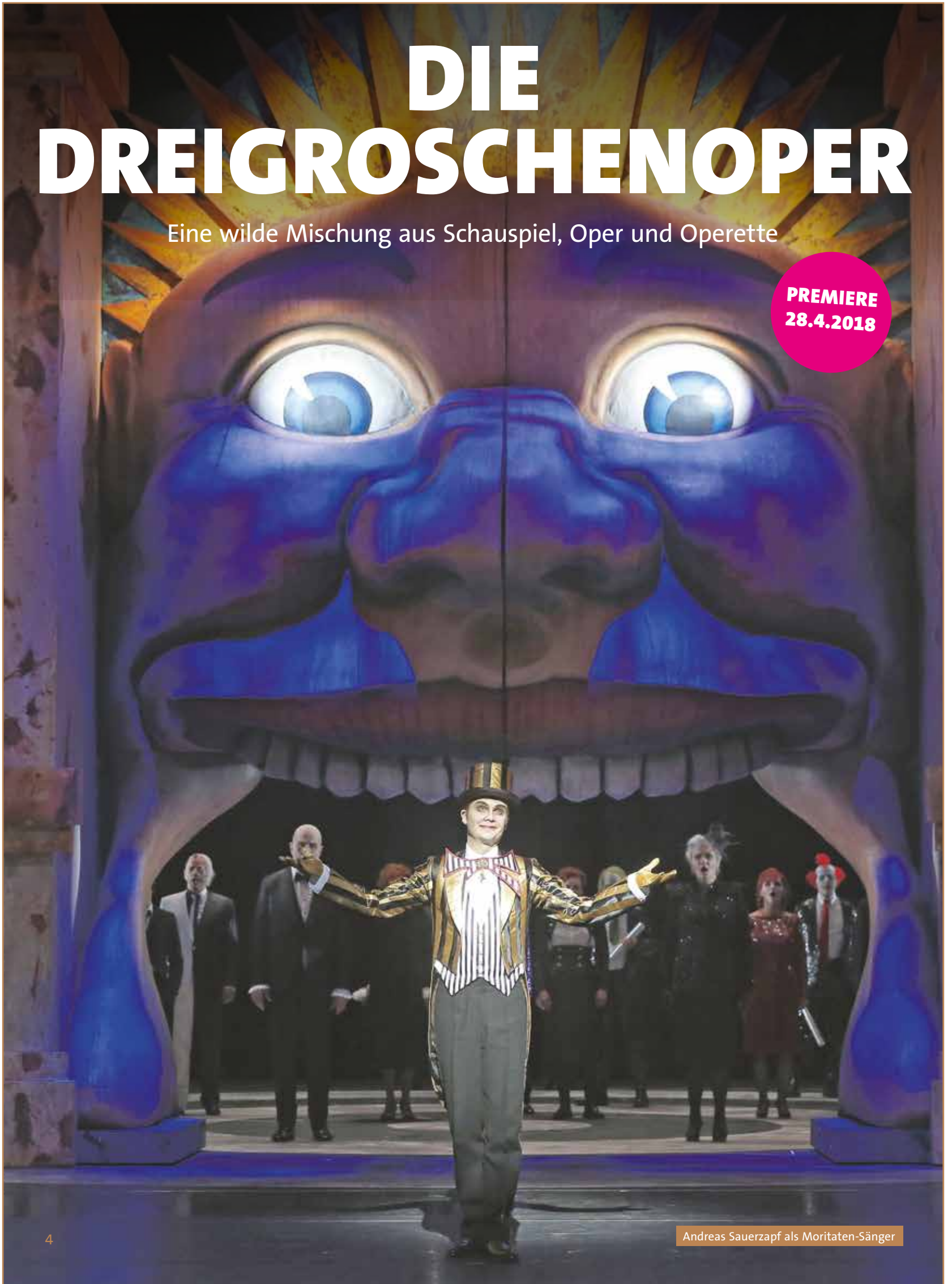
Regisseur Axel Köhler
zu »Die Csárdásfürstin«

Was tun mit einem Werk, welches zu den meistinszenierten Operetten der Musikgeschichte gehört, das seine Premiere im 100. Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges feiert, in dem es entstanden ist, im 18. Jahr nach der denkwürdigen Inszenierung Peter Konwitschnys an der Semperoper und dies alles am neuen Haus? Eine spannende Herausforderung, behandelt »Die Csárdásfürstin« doch neben dem allgegenwärtigen Thema Liebe und Leidenschaft auch gesellschaftliche Probleme, die uns sehr aktuell beschäftigen: Diskriminierung von Minderheiten, Ausländerfeindlichkeit, Korruption, Vetternwirtschaft ... Es ist eine Chance, Operette gesellschaftsrelevant auf die Bühne zu bringen, selbstverständlich mit all dem Charme und Humor, der dem Genre gebührt und sie damit ihrer eigentlichen Aufgabe zuzuführen, nämlich bei allem Lachen und Schwelgen auch als Spiegel unserer Gesellschaft zu fungieren ...

DIE DREIGROSCHENOPER

Eine wilde Mischung aus Schauspiel, Oper und Operette

PREMIERE
28.4.2018





DEFTIG, ABSURD UND DURCHAUSS BÖSE

Im Gespräch mit Sebastian Ritschel, dem Regisseur der »Dreigroschenoper«



Die Uraufführung der »Dreigroschenoper« jährt sich 2018 zum 90. Mal. Ist das Stück ein »alter Hut« oder nach wie vor aktuell?

Allein die Vielzahl an Premieren (7!) an deutschen Theatern

nur in dieser Spielzeit zeigt, dass die »Dreigroschenoper« als satirischer Spiegel einer bürgerlich-kapitalistischen Weltordnung nie an Aktualität eingebüßt hat. Trotz der Verortung von Bettlern, Huren und Räufern in ein viktorianisches England, haben die Besucher der Uraufführung die kritische Reflexion über gesellschaftliche Zustände als »heutig« begriffen. Doch Brechts Botschaft ging quasi unter. Vielmehr betrachtete das Publikum das vielzitierte »Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral« als Freibrief zur Amoralität.

Die Rollen in der »Dreigroschenoper« werden meistens von singenden Schauspielern interpretiert, an der Staatsoperette von Sängerinnen und Sängern. Verändert sich dadurch eventuell der Charakter des Stückes?

Wenn sich der Charakter des Stückes verändern sollte, dann haben wir etwas falsch gemacht! Natürlich wird die Weill'sche Partitur durch die Sängerdarsteller quasi geadelt. Aber dahinter verbirgt sich auch eine große Gefahr. Denn die zweideutige Einheit von Text und Musik darf nie auf den Wesenszug bloßer Schönheit reduziert werden. Die Dreigroschenoper ist moralisch zweideutig und so muss sie auch klingen: deftig, absurd und durchaus böse.

Welche Rolle übernimmt das Ballett der Staatsoperette in Ihrer Inszenierung?

Das Ballett der Staatsoperette – in den wunderbaren Choreografien von Simon Eichenberger – wird den revuehaften Charakter der »Dreigroschenoper« besonders herausstellen. Die Tänzerinnen und Tänzer verwandeln sich unter anderem in eine Bettlerparade, als

Unterweltspersonal bei der Hure Jenny, als Show-Girls für Mackie Messer oder sie werden tierische Anführer des Krönungszuges sein ... Mehr möchte ich aber noch nicht verraten!

Was ist die »Dreigroschenoper« in Ihren Augen? Ein Schauspiel mit Musik, eine Oper oder vielleicht sogar eine Operette?

Eigentlich alles! Genau das ist doch der Reiz! Das »Stück mit Musik« ist eine wilde Mischung aus Schauspiel, Oper und Operette, die die Genre Grenzen sprengt und eine fast musicalähnliche Gestalt entstehen lässt. Natürlich ist »Die Dreigroschenoper« als singendes Schauspiel konzipiert worden, doch die Weill'sche Musik mit all ihren ungewöhnlichen Farben und zahlreichen Zitaten sorgte für eine scheinbare Unvereinbarkeit der Stile. Genau dies ist das Erfolgsrezept der »Dreigroschenoper«.

Worauf kann sich das Publikum bei Ihrer Inszenierung besonders freuen?

Das Publikum darf sich auf gute Unterhal-

tung freuen: Ein bissiges Stück im Gewand einer rasanten Revue für ein großes »Dreigroschenoper«-Ensemble!

DIE DREIGROSCHENOPER

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht nach John Gays »The Beggar's Opera« übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann
Musik von Kurt Weill

Musikalische Leitung

Christian Garbosnik

Inszenierung | Kostüme | Light-Design

Sebastian Ritschel

Konzeptionelle Mitarbeit

Ronny Scholz

Bühnenbild und gestalterische

Lichtinstallation Rifail Ajdarasic

Choreografie

Simon Eichenberger

Einstudierung Chor

Thomas Runge

Jonathan Jeremiah Peachum

Elmar Andree

Celia Peachum Silke Richter

Polly Peachum Olivia Delauré

Macheath Marcus Günzel

Tiger Brown Christian Grygas

Lucy Julia Danz

Moritäten-Sänger Andreas Sauerzapf

Trauerweiden-Walter Dietrich Seydlitz

Hakenfinger-Jakob Jannik Harneit

Münz-Matthias Bryan Rothfuss

Säge-Robert Gerd Wiemer

Ede Nikolas Gerdell

Jimmy Andreas Sauerzapf

Spelunken-Jenny Bettina Weichert

Filch Nicolas Streit

Hochwürden Kimball Hans-Jürgen Wiese

Die Königin von England Jana Maaz

Smith Andreas Pester

Ballett, Chor und Orchester der Staatsoperette Dresden

Marcus ist Mackie Messer



Schon als Kind sang Marcus Günzel im Dresdner Kreuzchor, später studierte er an der hiesigen Musikhochschule Gesang und legte 2005 sein Solistenexamen ab. 2003 stand er in Webbers »The Beautiful Game« das erste Mal auf der

Bühne der Staatsoperette und ist seit 2005 Solist am Haus. Hier kann man ihn in vielen großen Rollen quer durchs Repertoire erleben – sei es als glatzköpfiger schöner Sigismund in »Im Weißen Rössl«, als schillernde und Koloraturen schmetternde Chantal in »La Cage aux Folles« und jetzt auch als Macheath in »Die Dreigroschenoper«. Und wenn er mal nicht auf der Staatsoperetten-Bühne steht, ist er als Sänger des renommierten Dresdner Salonorchesters unterwegs.



»Die Zauberflöte«



»Im Weißen Rössl«

**NICHT
VERPASSEN:
Am 4. Mai ist
Vorverkaufsstart
für 2018/19!**

WIEDERSEHEN MIT ELIZA

Die Spielzeit 2018/19 an der Staatsoperette – Vorverkaufsstart am 4. Mai

Gleich die erste Premiere der neuen Saison im Oktober 2018 bringt die für die Staatsoperette so typische Nähe zwischen Operette und Oper in einem Doppelabend auf die Bühne: die klassische Operette »Die schöne Galathée« von Franz von Suppé und Giacomo Puccinis Meisterwerk der komödiantischen Opernliteratur, »Gianni Schicchi«.

Für April 2019 steht die zweite Musical-Uraufführung im neuen Haus an. Der Komponist Frank Nimsgern und die Autoren Tilmann

von Blomberg und Alexander Kuchinka (von beiden stammt das Musical »Zzaun!«) haben für »Der Mann mit dem Lachen« den monumentalen historischen Roman »L'homme qui rit« des großen Victor Hugo exklusiv für die Staatsoperette Dresden adaptiert und ein klanglich opulentes und dramatisches Musical geschaffen.

Starke Frauenfiguren sind prägend für die am Haus gepflegten Kunstgattungen – Operette, Musical und Oper –, denkt man nur an die beispiellose Wandlung des Blumenmädchens Eliza

Doolittle. Ein Wiedersehen mit »My Fair Lady« wird es im Januar in der Staatsoperette geben. Die Faszination der Verwandlung spiegelt sich aber auch in der Operette »Die schöne Galathée« und in dem Broadway-Musical-Erfolg »Ein Hauch von Venus« von Kurt Weill wider. Beide Male erwacht eine antike Statue zum Leben. Alle drei Werke wurzeln auf verschiedene Weise in dem antiken Mythos vom Bildhauer Pygmalion, der sich in eine von ihm geschaffene Frauenstatue verliebt.

DIE PREMIEREN 2018/19

»Die schöne Galathée«

Komisch-mythologische Operette von Franz von Suppé

Der Bildhauer Pygmalion hat sich in seine Statue der Nymphe Galathée verliebt und bittet die Göttin Venus, dem kalten Marmor Leben einzuhauchen. Ein schwerer Fehler: Das fleischgewordene Kunstwerk entpuppt sich als kokettes Wesen, das seinem Schöpfer vom ersten Moment an auf der Nase herumtanzt und ihn tyrannisiert ...

»Gianni Schicchi«

Komische Oper von Giacomo Puccini

Am Totenbett des reichen Buoso Donati müssen dessen scheinheilige Verwandte erfahren, dass der Verstorbene sein gesamtes Vermögen einem Kloster vermacht hat. Verärgert suchen sie nach einem Ausweg. Diesen weiß der gewitzte Bauer Gianni Schicchi: Er legt sich verkleidet in das Bett des Verstorbenen und diktiert dem herbeigerufenen Notar mit verstellter Stimme ein neues Testament ...

Premiere: 27. Oktober 2018

»My Fair Lady«

Musical von Alan J. Lerner und Frederick Loewe

Das arme Blumenmädchen Eliza wird durch ihren »interessanten« Dialekt zum Gegenstand einer obskuren Wette des exzentrischen Phonetik-Professors Henry Higgins. Er behauptet gegenüber Oberst Pickering, aus dieser »Rinnsteinpflanze« in nur sechs Monaten eine Dame von Welt machen zu können ...

Premiere: 26. Januar 2019

»Der Mann mit dem Lachen«

Musical von Frank Nimsgern, Tilmann von Blomberg und Alexander Kuchinka

England zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der Waisenjunge Gwynplaine zieht als Gaukler über die Jahrmärkte des Landes. Das Publikum feiert ihn als »Der Mann mit dem Lachen«, denn sein Gesicht ist zu einem entsetzlichen Dauergrinsen verzerrt. Doch eines Tages stellt sich heraus, dass

Gwynplaine der verschollene Sohn eines hochgeehrten Lords und Erbe eines unermesslichen Vermögens ist. Übergangslos findet sich der mittellose Jahrmarktsfreak in der glänzenden Welt des englischen Hochadels wieder. Berauscht vom Luxus und geblendet von der Macht erkennt er erst langsam, dass die Dinge nicht so sind, wie sie scheinen ...

Premiere: 27. April 2019

»Ein Hauch von Venus«

Musical Comedy von Kurt Weill

Zum Spaß steckt der New Yorker Friseur Rodney einer 3000 Jahre alten Venus-Statue den eigentlich seiner Freundin Gloria zugeordneten Verlobungsring an den Finger. Auf diese Weise erweckt er die Göttin aus ihrem Marmor-Schlaf, die sich Knall auf Fall in ihn verliebt. Und damit beginnen die Probleme ...

Premiere: 22. Juni 2019

VORVERKAUFSSTART FÜR 2018/19

Der Vorverkauf für die kommende Spielzeit startet am 4. Mai 2018 um 10 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt können Sie im Besucherservice der Staatsoperette im Kraftwerk Mitte und unter www.staatsoperette.de Eintrittskarten für die nächste Saison erwerben. Bei den externen Vorverkaufsstellen beginnt der Verkauf zeitgleich, dort bekommen Sie jedoch keine Karten für Premieren, Silvester und »María de Buenos Aires«.

SPIELPLAN UND EINTRITTSPREISE

DREI THEATER - EIN ABO

Staatsschauspiel, Semperoper und Staatsoperette im Dresdner Anrecht

Dieses einzigartige Anrecht bietet zahlreiche Möglichkeiten für unterhaltsame Theaterabende in den drei traditionsreichsten Häusern der Stadt. Mit einem großen Dresdner Anrecht besuchen Sie beispielsweise dabei insgesamt acht Vorstellungen – vier davon im Staatsschauspiel (zwei im Großen Haus, zwei im Kleinen Haus), zwei in der Semperoper und zwei in der Staatsoperette. Sie bezahlen für diese Variante am Wochenende in einer mittleren Preiskategorie 202 €.

Buchbar im Anrechtsbüro des Staatsschauspiels (Theaterstraße 2 | 01067 Dresden | T. 0351 49 13567); dort erhalten Sie auch alle Detailinformationen.

PREISE

Die Preise in der Tabelle sind Vorverkaufspreise, die bis einen Tag vor der Vorstellung gelten.

Preisgruppe	Standard		
	KAT A	KAT B	KAT C
1	33,- / 26,-*	39,- / 31,-*	43,- / 34,-*
2	29,- / 23,-*	35,- / 28,-*	38,- / 30,-*
3	25,- / 20,-*	30,- / 24,-*	33,- / 26,-*
4	22,- / 17,-*	26,- / 21,-*	29,- / 23,-*
5	11,50 / 9,-*	13,50 / 11,-*	15,- / 12,-*

Preisgruppe	Spezial	
	KAT D	KAT E
1	49,- / 39,-*	59,- / 47,-*
2	44,- / 35,-*	53,- / 42,-*
3	38,- / 30,-*	46,- / 37,-*
4	33,- / 26,-*	40,- / 32,-*
5	17,- / 13,50*	20,- / 16,-*

! Keine Ermäßigung verfügbar

TAGESPREISE

Die Tagespreise gelten am Vorstellungstag und enthalten einen Zuschlag auf den Vorverkaufspreis. **Zuschlag in Preisgruppe 1–3: 6 €, ermäßigt 4 €**
Zuschlag in Preisgruppe 4 + 5: 4 €, ermäßigt 2 €
Kinder- und Schülerpreis (bis 18 Jahre) ab PG 2: 7 €

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Staatsoperette Dresden
Spielzeit 2017/18
Intendant Wolfgang Schaller
Redaktion Heiko Cullmann, Jana-Carolin Wiemer
Fotos Stephan Floß, Steffen Füssel, Tom Schulze,
Kirsten Nijhof, Kai-Uwe Schulte-Bunert, PR
Grundlayout Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Layout | Satz Team DDV Grafik, DDV Technik GmbH



APRIL 2018

Fr	27	19.30	Die Dreigroschenoper	Ausverkauft	Voraufführung	A
Sa	28	19.30	Die Dreigroschenoper	Restkarten	Premiere	D!
So	29	15.00	Die Dreigroschenoper	Restkarten		B

MAI 2018

Mi	2	19.30	Die Dreigroschenoper	Restkarten		B
Do	3	19.30	LoveMusik im Rahmen des 10. Sächsischen Theatertreffens		Gastspiel	A
Am Freitag, 4. Mai, 10.00 Uhr startet der Vorverkauf für die Spielzeit 2018/19!						
Fr	4	19.30	Die Fledermaus	Ausverkauft		C
Sa	5	19.30	Candide mit Walter Plathe als Voltaire im Rahmen des 10. Sächsischen Theatertreffens			B
So	6	15.00	Candide mit Walter Plathe als Voltaire	Restkarten		A
Mi	9	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	B
Do	10	17.00	La Cage aux Folles		Online-Angebot Himmelfahrt	A
Fr	11	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	A
Sa	12	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	B
So	13	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	A
Di	15	18.00	Die Hochzeit des Figaro	Restkarten		A
Mi	16	18.00	Die Hochzeit des Figaro			B
Do	17	19.30	María de Buenos Aires	Ausverkauft		A
Fr	18	21.00	María de Buenos Aires	Ausverkauft		C!
Sa	19	19.30	María de Buenos Aires in Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen	Ausverkauft		C!
So	20	19.30	Candide mit Walter Plathe als Voltaire			B
Mo	21	18.00	Candide mit Walter Plathe als Voltaire in Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen	Restkarten		A
Di	22	20.00	And now Mozart in Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen	Ausverkauft		*
Mi	23	19.30	Frau Luna	Ausverkauft		A
Do	24	19.30	Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical	Restkarten		A
Fr	25	19.30	Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical			A
Sa	26	19.30	Die Fledermaus	Ausverkauft		D
So	27	15.00	Die Fledermaus	Ausverkauft		B
Di	29	19.30	Frau Luna	Ausverkauft		A
Mi	30	11.00	Frau Luna		GV für Volkssolidarität	–
Mi	30	20.00	Ein Sommernachtstraum in Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen	Ausverkauft		*
Do	31	19.30	Die Dreigroschenoper	Restkarten		A

*Karten unter www.musikfestspiele.com

JUNI 2018

Fr	1	19.30	Die Dreigroschenoper	Ausverkauft		B
Sa	2	19.30	Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical			A
So	3	19.30	Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical in Kooperation mit dem Christopher Street Day			A
Di	5	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	B
Mi	6	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	A
Do	7	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	A
Fr	8	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	B
Sa	9	19.30	La Cage aux Folles		Online-Angebot	C
So	10	15.00	La Cage aux Folles		Online-Angebot zum letzten Mal	A
Do	14	19.30	27 – Live fast. Love hard. Die young. Thüringer Staatsballett		7 € Sonderpreis für Studenten Gastspiel	A
Fr	15	19.30	27 – Live fast. Love hard. Die young. Thüringer Staatsballett		7 € Sonderpreis für Studenten Gastspiel	A
Sa	16	19.30	Die Fledermaus	Ausverkauft		C
So	17	15.00	Die Fledermaus	Ausverkauft		B
Sa	23	19.30	Die Dreigroschenoper	Restkarten		A
So	24	15.00	Die Dreigroschenoper	Restkarten		A
Sa	30	19.30	Die Csárdásfürstin	Restkarten	Premiere	E!

KONTAKT

STAATSOPERETTE DRESDEN
Kraftwerk Mitte 1 · 01067 Dresden
www.staatsoperette.de

BESUCHERSERVICE KRAFTWERK MITTE (IM FOYER DES THEATERS)
Öffnungszeiten Vorverkauf | Mo–Fr 10–18 Uhr | Sa 16–18.30 Uhr
Telefon 0351 32042-222 | karten@staatsoperette.de

LA CAGE AUX FOLLES

EIN KÄFIG VOLLER NARREN

Nach dem Stück »La Cage aux Folles« von Jean Poiret | Deutsch von Erika Gesell
und Christian Severin | Musik und Gesangstexte von Jerry Herman
Buch von Harvey Fierstein



ONLINE-ANGEBOT

Nur auf der Internetseite der
Staatsoperette Dresden erhältlich

Für »La Cage aux Folles« vom
9. bis 13. Mai und vom
5. bis 10. Juni erhalten Sie unter
www.staatsoperette.de
zwei Eintrittskarten zum Preis
von einer. Geben Sie für dieses
Angebot beim Kartenkauf einfach
den Rabattcode **Narren** ein.

Mit Uwe Kröger als Albin / Zaza am 10. und 11. Mai